

Albertus-Magnus-Gymnasium

Um die Wette rechnen im Münsterland

Von BETTY ROGGENKAMP

Beckum (gl). 24759 x 111: Mal ehrlich, bei einer solchen Matheaufgabe zücken die meisten ihren Taschenrechner oder, noch wahrscheinlicher, ihr Smartphone. Für neun Schüler des Albertus-Magnus-Gymnasiums (AMG) Beckum dauert diese Berechnung nur wenige Sekunden – und das ganz ohne Hilfsmittel. Sie haben sich für die Münsterlandmeisterschaften im Kopfrechnen qualifiziert.

Die Aufregung steigt, sind sich die Jungen und Mädchen einig. Vor den Meisterschaften an diesem Donnerstag steht der Endspurt an. Da hilft nur: einrechnen. Eifrig lösen die Schüler Rechenaufgaben, lernen Formeln auswendig und motivieren sich gegenseitig.

Keine Hilfsmittel und keine Nebenrechnungen, lautet die Regel bei dem Wettbewerb, den der Verein „Reken rechnet“ austrägt. „Bei vielen Aufgaben gibt es Tricks, die man auswendig lernen muss“, sagt Leonie Rau über die Vorbereitung. Mit einem auf die Meisterschaften zugeschnittenen Buch übt sie Kopfrechnen.

Das Spektrum ist weit gefächert: Additions- und Subtraktionsaufgaben, Multiplikation, Division, Primfaktorzerlegung, Potenzen und Quadratwurzelberechnung – diese Disziplinen müssen die Schüler in kürzester Zeit abrufen. Insgesamt gibt es bei den Meisterschaften 177 Aufgabenstellungen, die in 30 Minu-

ten gelöst werden müssen, maximal sind 758 Punkte erreichbar.

„Die Aufgaben sind gar nicht so schwer, aber man hat nur sehr wenig Zeit“, sagt Emilian Depta. Sam Fröhlich war bereits im vergangenen Jahr bei den Münsterlandmeisterschaften am Start, bei den vorangehenden Kreismeisterschaften hat er die Bronze-Medaille erhalten. In diesem Jahr ist sein Wunsch – wie auch das Ziel seiner Mitstreiter vom AMG –, in die nächste Runde zu kommen und dann auf Bundesebene anzutreten.

Die wohl größte Hürde für die Schüler stellt das sogenannte Hectoc dar. Dabei handelt es sich um ein mathematisches Rätsel, das spielerisch aufgebaut ist. Es geht darum, aus sechs Ziffern zwischen 1 und 9 eine Rechnung zu erstellen, die das Ergebnis 100 ergibt. Erlaubt sind alle mathematischen Operatoren und Klammern. „Es ist schwer, aber es macht richtig Spaß, und man ist richtig stolz, wenn man auf die Lösung kommt“, sagt Leonie Rau.

Eine weitere Herausforderung? Die Wochentagsberechnung. Dabei muss man zu einem beliebigen Datum in der Vergangenheit oder Zukunft den Wochentag bestimmen. Es gibt verschiedene Methoden, die auf mathematischen Algorithmen beruhen. Der selbsternannte „freudige Begleiter“, Mathelehrer Marvin Morchel, betont: „Das Interesse geht von den Schülern aus.“ Das Wichtigste sei der Spaß an der Sache.



Für die Rechenkünstler vom Beckumer Albertus-Magnus-Gymnasium (v. l.) Leonie Rau (11), Emilian Depta (11), Florian Pieke (11), Sam Fröhlich (13) und Leevi Schulze-Tenkhoff (11) geht es zu den Münsterlandmeisterschaften im Kopfrechnen. Am Donnerstag werden sie ihr Können unter Beweis stellen.

Foto: Roggenkamp

Hintergrund

Die Münsterlandmeisterschaften im Kopfrechnen werden vom Verein „**Reken rechnet**“ durchgeführt. Gegründet wurde der gemeinnützige Verein 2018 von Dinah Spring, die als Kopfrechentrainerin tätig ist. Im selben Jahr gewann sie den ersten

Deutschen Meistertitel in der Kopfrechnenkategorie „Hectoc“. 2019 organisierte sie die vierte „European Championship in Mental Calculations for Students“. Seitdem konzeptioniert und organisiert Spring im Münsterland die Kreis- und Regional-

meisterschaften im Kopfrechnen an weiterführenden Schulen und führt Kopfrechenworkshops durch. Zudem ist sie Autorin des Buchs „Mit kleinen Tricks groß beeindrucken“, mit dem sich die Schüler auf den Wettbewerb vorbereiten können.